

Leitfaden zum Verfassen fachdidaktischer Haus- und Abschlussarbeiten in den Studiengängen Lehramt (L1, L2 und L3) und NFF (Stand: 22.01.2020)

I Themen

Die Themen von Hausarbeiten sollten auf den Inhalten des jeweiligen Seminars beruhen. Thema, Gliederung und Literatur sind mit der/dem Dozent/in abzustimmen.

II Literaturrecherche

Folgende Handbücher und Einführungen zur Fremdsprachendidaktik können als Ausgangsbasis für weitere Recherchen genutzt werden:

- Burwitz-Melzer, Eva/Mehlhorn, Grit/Riemer, Claudia/Bausch, Karl-Richard/Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.) (⁶2016): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Tübingen: Francke.
- Caspari, Daniela/Klippel, Friederike/Legutke, Michael K./Schramm, Karen (Hrsg.) (2016): *Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik. Ein Handbuch*. Tübingen: Narr.
- Decke-Cornill, Helene/Küster, Lutz (³2015): *Fremdsprachendidaktik. Eine Einführung*. Tübingen: Narr.
- Fäcke, Christiane (²2017): *Fachdidaktik Französisch: Eine Einführung*. Tübingen: Narr.
- Fäcke, Christiane (2011): *Fachdidaktik Spanisch: Eine Einführung*. Tübingen: Narr.
- Grünewald, Andreas/Küster, Lutz (2009): *Fachdidaktik Spanisch. Tradition – Innovation – Praxis*. Stuttgart: Klett.
- Hallet, Wolfgang/Königs, Frank G. (Hrsg.) (³2019): *Handbuch Fremdsprachendidaktik*. Seelze-Velber: Klett/Kallmeyer.
- Nieweler, Andreas (Hrsg.) (2010): *Fachdidaktik Französisch. Tradition – Innovation – Praxis*. Stuttgart: Klett.
- Surkamp, Carola (Hrsg.) (²2017): *Metzler Lexikon Fremdsprachendidaktik: Ansätze – Methoden – Grundbegriffe*. Stuttgart: Metzler.

Eine **weiterführende Suche**, die bei der Erstellung von Referaten, Haus- oder Abschlussarbeiten unbedingt erfolgen sollte, kann wie folgt durchgeführt werden:

Konsultieren Sie die Literatur, auf die im Seminar hingewiesen wurde oder ziehen Sie Werke aus der obigen Liste hinzu. Dort finden Sie weitere Literaturangaben zu Ihrem Thema. Achten Sie dabei darauf, dass Sie mit Ihrer Literaturliste den **aktuellen Forschungsstand** erfassen und prüfen Sie, ob von älteren Werken ggf. eine Neuauflage existiert. Mit dem Fachportal Pädagogik (<http://www.fachportal-paedagogik.de/>) und dem Marburger Informationszentrum für Fremdsprachenforschung (<https://www.uni-marburg.de/ifs>) stehen Ihnen zwei zuverlässige Datenbanken zur Literaturrecherche zur Verfügung. Weitere Fachdatenbanken sind auf der Homepage der Universitätsbibliothek der JLU Gießen zu finden (<http://www.uni-giessen.de/ub/fachinfo>) > dann auf „Romanistik“ oder „Erziehungswissenschaft/Pädagogik“ klicken).

Zeitschriftenartikel stellen insbesondere für die Erfassung aktueller Erkenntnisse und wissenschaftlicher Diskussionen ein unverzichtbares Medium dar. Sie können folgende Fachzeitschriften der Fremdsprachendidaktik konsultieren:

- *Applied Linguistics* (<http://applied.oxfordjournals.org/>)
- *Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung (bzv)* (<http://www.vep-landau.de/programm/bzv.html>)
- *Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch* (<https://www.friedrich-verlag.de/sekundarstufe/fremdsprachen/englisch/unterricht-englisch>)
- *Der Fremdsprachliche Unterricht Französisch* (<https://www.friedrich-verlag.de/sekundarstufe/fremdsprachen/franzoesisch/unterricht-franzoesisch/>)
- *Der Fremdsprachliche Unterricht Spanisch* (<https://www.friedrich-verlag.de/sekundarstufe/fremdsprachen/spanisch/unterricht-spanisch/>)
- *Foreign Language Annals* (<http://onlinelibrary.wiley.com/journal/10.1111/%28ISSN%291944-9720>)
- *französisch heute* (<http://fapf.de/vdf/unsere-fachzeitung-2/>)
- *Fremdsprachen Lehren und Lernen (FLuL)* (<http://periodicals.narr.de/index.php/flul>)
- *Hispanorama* (<http://www.hispanorama.de/de/zeitschrift.html>)
- *Praxis Fremdsprachenunterricht* (<http://www.oldenbourg-klick.de/zeitschriften/praxis-fremdsprachenunterricht>)
- *The Modern Language Journal* (<http://onlinelibrary.wiley.com/journal/10.1111/%28ISSN%291540-4781>)
- *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft (ZfE)* (<http://link.springer.com/journal/11618>)
- *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung (ZFF)* (<https://www.dgff.de/publikationen/zff/>)
- *Zeitschrift für interkulturellen Fremdsprachenunterricht* (<http://tujournals.ulb.tu-darmstadt.de/index.php/zif/index>)
- *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik (ZRomSD)* (<http://www.zromsd.de/>)

Folgende zentrale **bildungspolitische Dokumente** sollten Sie zudem bei Bedarf konsultieren:

- Europarat (2001): *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Berlin: Langenscheidt. Als Onlinedokument in deutscher Version unter: <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/>; in französischer Version: <http://eduscol.education.fr/cid45678/cadre-europeen-commun-de-reference-cecrl.html>; in spanischer Version: http://cvc.cervantes.es/ensenanza/biblioteca_ele/marco/.
- Europarat (2018): *Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment. Companion volume with new descriptors*. Als Onlinedokument in englischer Version unter: <https://rm.coe.int/cefr-companion-volume-with-new-descriptors-2018/1680787989>; in französischer Version: <https://rm.coe.int/cecr-volume-complementaire-avec-de-nouveaux-descripteurs/16807875d5>
- KMK 2004 = Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.) (2004): *Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den mittleren Schulabschluss*. Beschluss vom 04.12.2003. Online unter: http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_12_04-BS-erste-Fremdsprache.pdf
- KMK 2012 = Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.) (2012): *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die allgemeine Hochschulreife*. Beschluss vom 18.10.2012. Online unter: http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Fortgef-FS-Abi.pdf
- Hessisches Kultusministerium (Hrsg.) (2011-2016): *Kerncurricula für die Primarstufe, die Sekundarstufe I und die Oberstufe*. Online unter: <https://kultusministerium.hessen.de/schule/bildungsstandards-kerncurricula-und-lehrplaene/kerncurricula>

III Layout und formale Vorgaben

Seitenformat

Seitenränder: oben: 2,5cm; links: 2,5cm; rechts: 3,5cm; unten: 2cm

Schriftart: Standardschrift wie Times New Roman, Arial oder Calibri

Schriftgröße: 12

Zeilenabstand: 1,5

Textformat: Blocksatz ohne Silbentrennung

Überschriften: fett gedruckt, nicht unterstrichen; durchnummeriert nach dem System: 1.

Überschrift; 1.1 Unterüberschrift; 1.2 Zweite Unterüberschrift usw.

Seitenzahlen: rechts oben einfügen, auf dem Titelblatt steht keine Seitenzahl

Länge der Arbeiten: Ist mit der/dem Dozent/in abzusprechen.

IV Struktur

1. Titelblatt mit den folgenden Informationen

Oben links: Justus-Liebig-Universität Gießen; FB05: Sprache, Literatur, Kultur; Institut für Romanistik; Seminarart & Titel; Leitung bzw. Dozent/in; Semester

Mitte: Titel der Arbeit

Unten links oder rechts: Name, Vorname; Matrikelnummer; Studiengang & Semesterzahl; Anschrift & E-Mail-Adresse

2. Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen

3. Einleitung

4. Hauptteil (Theorie/Praxis)

5. Diskussion/Ausblick/Fazit/Ergebnisse

6. Bibliographie (zur Gestaltung und Formatierung siehe V Literaturangaben)

7. Eigenständigkeitserklärung

8. Anhang

Insgesamt sollten die Inhalte der Arbeit präzise und kompakt dargestellt und in einem wissenschaftlichen Sprachduktus verfasst sein. Des Weiteren sollten Sie die Arbeit am Ende systematisch auf ihre orthographische Korrektheit prüfen und eine einheitliche Formatierung anwenden (siehe Punkt III Layout/formale Vorgaben). **Einheitlichkeit, Übersichtlichkeit** und **Wissenschaftlichkeit** sind wesentliche Charakteristika einer gelungenen Haus- oder Abschlussarbeit.

V Literaturangaben in Bibliographie

Bitte beachten Sie, dass alle im Text zitierten Werke auch in der Bibliographie erscheinen. Umgekehrt sollten nur Titel in der Bibliographie erscheinen, die auch im Text zitiert werden. Bitte nehmen Sie folgende Sortierungen und Formatierungen vor und achten Sie dabei auf eine **einheitliche Vorgehensweise** in der gesamten Arbeit:

- Sortieren Sie die Titel Ihrer Bibliographie alphabetisch.
- Wenn für Ihre Arbeit nötig, unterscheiden Sie bitte *Primärliteratur* (also z.B. die Lehrwerke selbst bei einer Lehrwerkanalyse) und *Sekundärliteratur* (also Werke, die ein anderes Werk selbst zum Thema haben) und weisen Sie beiden Kategorien einen eigenen Absatz zu.
- „Selbstständige“ Titel sind *kursiv* zu setzen, also z.B. Titel von Monographien, Sammelbänden oder Zeitschriften.
- „Unselbstständige“ Beiträge in Sammelbänden oder Zeitschriften sind in Anführungszeichen zu setzen.
- Die Auflage eines Buches wird durch eine hochstehende Zahl vor der Jahresangabe markiert (außer bei der ersten Auflage, z.B. ³2015 = 3. Auflage im Jahr 2015 erschienen). Bei Beiträgen in Sammelbänden wird die Auflage zwischen Titel und Ort des Sammelbands eingefügt.
- Wird ein Titel bibliographiert, zu dem nicht alle Angaben verfügbar sind, werden diese durch folgende Abkürzungen ersetzt: „ohne Autor/in“ = o.A., „ohne Erscheinungsjahr“ = o.J., „ohne Verlagsort“ = o.O., „ohne Verlag“ = o.V., „ohne Seitenangabe“ = o.S. etc.

Beispiele für Literaturangaben:

Monographien

Nachname, Vorname (Jahr): *Titel. Untertitel*. Ort: Verlag.

Martinez, Hélène (2008): *Lernerautonomie und Sprachlernverständnis. Eine qualitative Untersuchung bei zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern romanischer Sprachen*. Tübingen: Narr.

Sammelbände

Nachname, Vorname/Nachname, Vorname/Nachname, Vorname (Hrsg.) (Jahr): *Titel. Untertitel*. Ort: Verlag.

Burwitz-Melzer, Eva/Mehlhorn, Grit/Riemer, Claudia/Bausch, Karl-Richard/Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2016): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Tübingen: Francke.

Beiträge in Sammelbänden

Nachname, Vorname (Jahr): „Titel des Beitrags“. In: Nachname, Vorname/Nachname, Vorname/Nachname, Vorname (Hrsg.): *Titel. Untertitel*. Auflage. Ort: Verlag, Seitenangabe.

Christ, Ingeborg/Schmelter, Lars (2016): „Bilinguale Bildungsangebote, sprachen- und fachintegrierter Unterricht“. In: Burwitz-Melzer, Eva/Mehlhorn, Grit/Riemer, Claudia/Bausch, Karl-Richard/Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. 6. Auflage. Tübingen/Basel: Francke, 211-217.

Beiträge in Zeitschriften

Nachname, Vorname (Jahr): „Titel“. In: *Titel der Zeitschrift* Jahrgang (Heftnummer), Seitenangabe.

Schlak, Torsten (2008): „Fremdsprachenlerneignung: Tabuthema oder Forschungslücke? Zum Zusammenhang von Fremdsprachenlerneignung, Fremdsprachenlernen und Fremdsprachenvermittlung“. In: *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung* 19 (1), 3-30.

Internetseiten

Nachname, Vorname (Jahr): „Titel des Beitrags“. Titel der Internetseite [Adresse der Internetseite] (Abrufdatum).

Schuppener, Saskia (2014): „Inklusive Schule – Anforderungen an Lehrer_innenbildung und Professionalisierung“. *Zeitschrift für Inklusion online* [<http://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/220/221>] (21.01.2020).

In **Ausnahmefällen**, wenn **nicht alle Informationen** für Internetquellen vorhanden sind, können diese wie folgt angegeben werden:

Titel der Internetseite/Organisation (Hrsg.) (Jahr) [Adresse der Internetseite] (Abrufdatum).

Deutscher Kulturrat (Hrsg.) (2007) [<https://www.kulturrat.de/positionen/interkulturelle-bildung>] (05.07.2018).

VI Zitierweise

Um Plagiate zu vermeiden, müssen fremde – auch sinngemäß entnommene – Gedanken unbedingt kenntlich gemacht werden! Bitte belegen Sie **wörtliche Zitate** direkt im Text in **Klammern** (Nachname Jahr, Seite(n)) und nicht in Fußnoten; diese sind nur für Anmerkungen zu einem bestimmten Begriff oder Textabschnitt gedacht.

„Die Methode ‚Lauter Denken‘ ermöglicht es, Einblicke in Gedanken, Gefühle und Absichten einer lernenden und/oder denkenden Person zu erhalten.“ (Konrad 2010, 476)

Zitieren Sie einen Abschnitt nur **sinngemäß** und nicht wörtlich, ist die Abkürzung **vgl.** (= vergleiche) hinzuzufügen.

Lauter Denken beschreibt eine Methode, anhand derer u.a. Gedanken und Gefühle einer Person erfasst werden können (vgl. Konrad 2010, 476).

Werden **Namen von Autor/innen im Fließtext** benannt, so folgen **direkt im Anschluss** die Angaben der **Jahres- sowie der Seitenzahl**.

Grotjahn/Kleppin (2010, 9) unterscheiden bei der Bewertung im schulischen Kontext implizite und explizite Kriterien.

Zitate, die **länger als drei Zeilen** sind, werden um einen Tab eingerückt, in Schriftgröße 11 und einfachen Zeilenabstand gesetzt. Zudem entfallen die Anführungszeichen. Veränderungen eines wörtlichen Zitats (Auslassungen oder Hinzufügungen) müssen unbedingt durch **eckige Klammern** [...] kenntlich gemacht werden.

Jede Bewertung im schulischen Kontext basiert auf Kriterien. Häufig sind diese implizit, insbesondere bei schriftlichen Leistungen werden sie jedoch auch z.B. in Form eines Erwartungshorizontes explizit gemacht. Doch selbst wenn auf Basis expliziter Kriterien wie z.B. Inhalt und Sprache mit Unterkriterien – bewertet wird [...] (Grotjahn/Kleppin 2010, 9).

Sollten bei Zitaten im Fließtext **mehr als zwei Autor/innen** anzugeben sein, nennen Sie bitte nur die/den erste/n Autor/in und kürzen dann mit **et al.** ab.

Dieses Ergebnis erhalten auch Heyder et al. (2014, 189) in ihrer Studie, bei der sie die Einstellung von Lehrkräften zur Mehrsprachigkeit abgefragt haben.

Wird ein Werk auf einer Seite **mehrmals aufeinander folgend zitiert**, wird anstelle der wiederholten Angabe von Autorin/Autor und Jahreszahl die Abkürzung „**ebd.**“ (= ebenda) verwendet, ggf. zusätzlich noch die Seitenzahl (zum Beispiel: vgl. ebd./vgl. ebd., 38).

Diese inkludieren Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation sowie Orthographie, wobei Wortschatz und Grammatik die wichtigsten sprachlichen Mittel darstellen (vgl. Grünwald/Küster 2009, 202). „Diese sprachlichen Mittel [...] müssen im Fremdsprachenunterricht gelernt und ins Langzeitgedächtnis überführt werden, damit sie zum Hörverstehen und Sprechen, Leseverstehen, Schreiben und Sprachmitteln zur Verfügung stehen“ (ebd.).

Prinzipiell gilt, dass immer die Originalquelle zitiert werden muss. Sollte diese einmal nicht verfügbar sein, wird das Zitat durch „**zitiert nach**“ belegt: (Original-Autor/in Jahr, Seite, zit. nach Autor/in Jahr, Seitenzahl). In der Bibliographie wird das zitierte Werk aufgeführt, nicht das Original.

„Kein Mensch, kein Vorgesetzter ist so unerbittlich den Augen einer spottlustigen und unbarmherzigen Menge ausgesetzt wie der Magister vor der Klasse“ (Spoerl 1963, 94, zit. nach Michailow-Drews 2002, 73).

Desweiteren sind folgende Hinweise zu beachten:

- Doppelte Anführungszeichen in wörtlichen Zitaten werden durch **einfache Anführungszeichen** ersetzt.
- Hervorhebungen in Zitaten (z.B. fett, kursiv oder unterstrichen) werden nach der Seitenangabe durch **Herv. i. O.** (Hervorhebung im Original) oder **Herv. v. V.** (Hervorhebung von Verfasser/in) gekennzeichnet (z.B. vgl. Grotjahn/Kleppin 2010, 9, Herv. v. V.).
- Evidente orthographische, grammatikalische oder inhaltliche Fehler in wörtlichen Zitaten werden mit **[sic!]** gekennzeichnet. Dies gilt nicht für die alte Rechtschreibung (z.B. daß vs. dass).
- Bei der Angabe von Seitenzahlen können Sie zwischen zwei Varianten wählen. Die gewählte Darstellung muss dann konsequent in der gesamten Arbeit angewendet werden:
 - Variante 1, abkürzend: Grotjahn/Kleppin 2019, 9f. (folgende Seite, d.h. S. 9-10), bzw. Grotjahn/Kleppin 2019, 9ff. (folgende Seiten, d.h. z.B. S. 9-15).
 - Variante 2, konkreter: Grotjahn/Kleppin 2019, 9-12.

VII Weitere Hinweise

Um Ihr wissenschaftliches Arbeiten effizient zu organisieren, stehen Ihnen verschiedene Literaturverwaltungsprogramme wie **Citavi** (Windows), **EndNote** (Windows, Mac) oder **Mendeley** (Windows, Mac, Linux) zur Verfügung, die teilweise über die Universitätsbibliothek vergünstigt erworben werden können (siehe: https://www.uni-giessen.de/ub/schulungen_fuehrungen/schulung/litverw). Des Weiteren können Sie an verschiedenen Einführungen der Universitäts- bzw. Zweigbibliotheken zu Themen wie **Literaturrecherche und -verwaltung** teilnehmen (siehe: https://www.uni-giessen.de/ub/schulungen_fuehrungen).

Das **Schreibzentrum** am ZfbK der JLU (<https://www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfbk/schreibzentrum>) steht Ihnen bei allen Fragen rund um das wissenschaftliche Schreiben als Ansprechpartner zur Verfügung. Dort können Kurse zum wissenschaftlichen Schreiben und eine individuelle Schreibberatung besucht werden. Folgende **Einführungen** in das wissenschaftliche Arbeiten stehen Ihnen in Buchform zur Verfügung:

- Esselborn-Krumbiegel, Helga (2014): *Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben*. Paderborn: UTB. (als e-book über die UB verfügbar)
- May, Yomb (2010): *Kompaktwissen wissenschaftliches Arbeiten. Eine Anleitung zu Techniken und Schriftform*. Stuttgart: Reclam.

Zudem können Sie folgende Einführung in Recherchemethoden speziell für die Romanistik konsultieren:

- Hollender, Ulrike (2012): *Erfolgreich recherchieren. Romanistik*. Berlin/Boston: de Gruyter.